

Wie liest man in der Bibel? 1

# Bibliotheksbesuch

## *Vorbereiten // Hintergründe zum Thema*

### Informationen zur Entstehung der Bibel

#### Begriffserklärungen //

Die Auswahl derjenigen Schriften, die sich in der Bibel finden, nennt man **Kanon**. Je nach Konfession und auch zum Judentum unterscheidet sich der Kanon ein wenig, z.B. in der Reihenfolge der biblischen Bücher. Da der festgelegte Kanon über einen langen Zeitraum so geworden ist, wie wir ihn heute in den Bibeln finden, spricht man vom **Kanonisierungsprozess**. Das Hauptkriterium, um ein Buch als festen Bestandteil der Bibel zu sehen, ist die göttliche **Inspiration**. Das meint die Überzeugung, dass im jeweiligen Buch Offenbarungen Gottes an die Menschen enthalten sind.

Das Alte Testament wird oft auch als **jüdische Bibel** bezeichnet. Auf Hebräisch wird dieser Teil **Tanach** genannt. Den wichtigsten Teil bilden darin die fünf Bücher Mose, die **Tora**. Deshalb wird umgangssprachlich manchmal auch Tora statt Tanach gesagt, wenn die gesamte Heilige Schrift der Juden gemeint ist.

#### Entstehung des Alten Testaments //

Die früheste feste Auswahl von gültigen, gottinspirierten Schriften, **begann vermutlich um 621 v. Chr.**, als König Josia das 5. Buch Mose im Tempel wiedergefunden hatte. Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. als Nehemia aus dem Exil zurückkehrte und Jerusalems Stadtmauer wiederaufbaute und Esra dem Volk das Gesetz vorlas, waren die fünf Bücher Mose wahrscheinlich als Tora festgelegt. Der gesamte jüdische Kanon war jedoch **erst ca. 100 n. Chr. abgeschlossen**. Dies wurde allerdings nicht durch ein Gremium o.ä. entschieden, sondern zeigte sich im Gebrauch der Schriften in Gottesdienst und Lehre.

## Entstehung des Neuen Testaments //

Die Texte aus dem Neuen Testament entstanden überwiegend **zwischen 70 und 100 n. Chr.** Dabei hatte jedoch keiner der Autoren die Absicht, neue biblische Bücher zu schreiben – es gab bereits eine Heilige Schrift, nämlich das Alte Testament. Dieses wurde damals natürlich noch nicht so bezeichnet, doch die Autoren der neutestamentlichen Bücher bezogen sich vielfach auf diese Schriften.

Die neuen Schriften wurden bald ebenfalls im Gottesdienst gebraucht und in den Gemeinden herumgegeben. Dadurch gewannen sie an Bedeutung und standen bald gleichrangig neben den alttestamentlichen Schriften. Zu Beginn des dritten Jahrhunderts waren die vier Evangelien, die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe im Wesentlichen bereits allgemein anerkannt. Die anderen Schriften waren noch umstritten; außerdem kursierten noch weitere Schriften, die wir heute aus unserer Bibel nicht kennen (z.B. Barnabasbrief, Thomasevangelium, Hirte des Hermas). Um 400 n. Chr. lagen die ersten Verzeichnisse des neutestamentlichen Kanons vor, so wie wir das Neue Testament heute kennen.

## Apokryphen //

Manche Bibelübersetzungen enthalten nach dem Alten und vor dem Neuen Testament zusätzlich die **Apokryphen**. Diese entstanden im 3. Jahrhundert v. Chr. als der Tanach ins Griechische übersetzt wurde und berichten vor allem **aus der Zeit „zwischen den Testamenten“**. Sie sind also viel jünger als die übrigen Schriften der jüdischen Bibel und wurden daher nicht in den jüdischen Kanon mit aufgenommen. Katholische und Orthodoxe Kirchen erkennen die Apokryphen jedoch als gültigen Teil der Bibel an, deshalb sind sie in deren Bibeln enthalten (z.B. Einheitsübersetzung). In den evangelischen Kirchen gelten sie nach Aussage Martin Luthers als „nützlich zu lesen, aber nicht der Bibel gleichgestellt“, deshalb sind sie in einigen Luther-Übersetzungen dennoch enthalten.

## Kapitel- und Verszählung //

Ursprünglich hatten die biblischen Texte noch nicht die Kapitel- und Verszählung, wie wir sie nutzen. Die Einteilung der Kapitel wurde erst im Jahr 1205 eingeführt; das Neue Testament wurde erstmals im Jahr 1551 in Verse eingeteilt, damit Bibelstellen leichter zu finden sind.